Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Bezugspreis werden an den Briefträgern bei Zustellung monatlich 2 Mk. frei Haus entrichtet.
Die Aufnahme von Anzeigen erfolgt nach Maßgabe des Raumes und bei telefonischer Durchgabe ohne Gewähr.
Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Betrag durch Klage oder in Konkursfall verloren geht oder wenn die Anzeigen nicht rechtzeitig eingesandt werden.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. — Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 122 — Mittwoch, den 15. Oktober 1930 — 29. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Grundsteuer betr.

Am 15. Oktober 1930 ist der

3. Termin Grundsteuer

fällig und bis spätestens 25. Oktober 1930 an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Ottendorf-Okrilla, am 13. Oktober 1930.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Oktober 1930.

— Heute Dienstag ist es Herrn Tischler Emil Dreßler und Gemahlin vergönnt, das schöne Fest der Silber-Hochzeit zu begehen. Wir entbieten dem Jubel-Paar auch an dieser Stelle herzliche Glückwünsche.

— Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich läuft am kommenden Mittwoch und Donnerstag in den Roß-Lichtspielen der populärste deutsche Tonfilm „Zwei Herzen im ¾ Takt". Ein Besuch dieses Filmes, der überall, wo er aufgeführt wurde, wochenlang ausverkaufte Häuser hatte, ist nur zu empfehlen.

— Eine überraschende Aufklärung hat der hier am Sonnabend früh verübte Hosendiebstahl gefunden. Als am Sonntag mittag Verwandte des Bestohlenen mit dem Motorrad Lausa passierten bemerkten diese an der Lausaer Kirche einen Mann im Graben sitzend, der die gestohlenen Hosen anhatte. Sofort wurde der Mann gestellt und mußte dann mit dem rechtmäßigen Eigentümer, der wenige Minuten später ebenfalls an dieser Stelle mit seinem Motorrad vorbei kam, den Weg zur Polizeiwache antreten.

Feuer in der Kaditzer Kirche

Dresden. Montagnachmittag brach in der Kaditzer Kirche ein Feuer aus, das in kurzer Zeit den gesamten Dachstuhl erfaßte. Die Feuerwehr ging dem Brande energisch zu Leibe und es gelang in verhältnismäßig kurzer Zeit, das Feuer abzulöschen. Zeitweise entstand eine sehr gefährliche Situation für die Feuerwehrleute, als Schindeln des Dachstuhles nach allen Seiten niederprasselten und als die Gefahr aufkam, daß die schwere Metallspitze des Kirchturmes herabstürzen würde. Es gelang jedoch, die Gefahr zu beseitigen. Zwei Feuerwehrleute wurden durch Prellungen nicht unerheblich verletzt. Der Dachstuhl ist vollkommen ausgebrannt. Die Balken sind zum größten Teil verkohlt.

Die Entstehungsursache des Brandes steht noch nicht genau fest, doch wird angenommen, daß er infolge einer Unvorsichtigkeit der Bauarbeiter, die zur Zeit Reparaturen an dem Turm vornehmen, ausgekommen ist.

Ungünstige Lage der Klingenthaler Musikinstrumenten-Industrie

Dresden. Ueber die Lage der Klingenthaler Musikinstrumenten-Industrie im Monat August teilt der Verband Sächsischer Industrieller mit, daß der Beschäftigungsgrad unverändert ungünstig ist. Der sonst um diese Zeit einsetzende Auftragseingang für das Weihnachtsgeschäft sei diesmal ausgeblieben. Auch die Leipziger Messe soll den Erwartungen nicht entsprochen haben. Die Kundschaft sei außerordentlich zurückhaltend. Die Musikinstrumentenindustrie leide als ausgesprochene Exportindustrie besonders stark unter der ungünstigen Wirtschaftslage in Europa und zum Teil auch in Uebersee. Infolge der unzureichenden Aufträge werde zum Teil mit Wechselschichten kurzgearbeitet, während andere Betriebe ihre Belegschaft stark verringert hätten.

Mauereinsturz auf Schloß Stolpen

Pirna. Auf der Burgruine Stolpen ist die Südmauer des Zeughauses in einer Länge von etwa 25 Metern eingestürzt. Bäume und Sträucher wurden weggerissen. In der geschlossenen Mauerfront klafft eine Lücke, die den Gesamteindruck der Burg zerstört.

Familientragödie in Rabenau

Rabenau. Die 17jährige Erna Bockhold wurde in der elterlichen Wohnung durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden. Durch den Tod ihrer Tochter gerieten die Eltern in solch verzweifelte Stimmung, daß sie sich gleichfalls mit Gas das Leben nahmen. Bockhold hatte bereits seit längerer Zeit um den Lebensunterhalt ringen müssen, außerdem war seine Gesundheit erschüttert. Die Tochter hatte vor kurzem ihre Stellung verloren.

Leipzig. Gas- und Dampfrohrexplosion. In der Blankstraße in Wahren ereignete sich eine schwere Gasexplosion. Als die 72 Jahre alte Wohnungsinhaberin mit einer brennenden Lampe die Küche betrat, entstand eine Explosion, die die Scheiben zertrümmerte und einen Brand verursachte. Die Frau mußte mit schweren Brandwunden am ganzen Körper dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Brand konnte von der Feuerwehr nach kurzer Zeit gelöscht werden. In der Küche war die Gaslampe abgenommen und das Rohr durch einen Pfropfen mangelhaft abgedichtet worden. — Im Keller des Hauses Richard-Wagner-Straße 4 sprang Montagfrüh ein Deckel von der städtischen Ferndampfheizung ab. Der Dampf strömte in großen Mengen in den Keller und das Haus, in dem sich ein Pelzlager befindet. An den zugerichteten und rohen Fellen wurde erheblicher Schaden verursacht. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und stellte die Fernheizung ab. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Ursache steht noch nicht einwandfrei fest; man vermutet Ueberdruck.

Leipzig. Brand in einer Gewürzfabrik. In der Gewürzmühle der Firma Thurm & Wunder in Böhlitz-Ehrenberg brach, wahrscheinlich durch Selbstentzündung, ein Brand aus. Die Rauchentwicklung war so stark, daß man ein Großfeuer befürchtete und außer der Ortsfeuerwehr auch die Leipziger Feuerwehr und einige benachbarte Wehren herannrief. Inzwischen hatten die Arbeiter und Angestellten der Firma das Feuer bereits wesentlich eingedämmt. In der Hauptsache wurden durch den Brand Maschinen beschädigt. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Leipzig. Schwere Betriebsunfälle. Als bei der Firma Hugo Schneider A.-G. in Paunsdorf am Montagvormittag der Arbeiter Max Weber aus Taucha mit dem Reinigen eines Gasgenerators beschäftigt war, wurde er von Gasen betäubt. Da der Unfall nicht sofort bemerkt wurde, konnte er nur als Leiche geborgen werden. — In Leipzig-Wahren wurde bei der Firma Pittler & Co. ein Arbeiter von einem schweren Eisenstück gegen den Unterleib getroffen. Mit schweren inneren Verletzungen und Unterleibsquetschungen mußte er dem Krankenhaus zugeführt werden.

Chemnitz. Auf der letzten Fahrt verunglückt. Ein 23jähriger Maurer aus Erfenschlag stieß in einer S-Kurve mit einem Auto zusammen und wurde so schwer verletzt, daß er kurze Zeit später starb. Er befand sich mit seinem Motorrad auf der Fahrt nach Chemnitz, wo er das Motorrad verkaufen wollte.

Chefpilot Rothe abgestürzt

Oelsnitz (Erzgebirge). Während des von der Sächsischen Fliegerschule am Sonntag hier abgehaltenen Flugtages sollte als Abschluß des Programms ein Flugzeugschleppzug vorgeführt werden. Nachdem der Schleppzug ordnungsmäßig gestartet war, löste sich in etwa hundert Meter Höhe aus bisher ungeklärter Ursache das Schleppseil von dem geschleppten Segelflugzeug, das in starker Kurve und steilem Gleitflug zur Erde stürzte und zertrümmert wurde. Chefpilot Rothe, der das Segelflugzeug steuerte, erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Nasenbeinbruch; er wurde ins Krankenhaus gebracht, sein Zustand soll nicht lebensgefährlich sein.

15 000 Zentner Getreide und Stroh verbrannt

Plauen. Die an der Stadtgrenze liegende sechzig Meter lange Scheune des Rittergutes Reinsdorf ist nachts mit 3000 Zentnern Getreide und 12 000 Zentnern Stroh ein Raub der Flammen geworden. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die in der Nähe liegenden Gebäude, die durch Funkenflug stark gefährdet waren, zu schützen. Da auch ein Strohfeimen niederbrannte, in dem das Feuer zur gleichen Zeit ausbrach, wird mit Sicherheit Brandstiftung angenommen.

Die Zeppelinfahrt als Anfechtungsgrund gegen Wahlen

Oelsnitz i. V. Die bürgerliche Fraktion der Stadtverordnetenversammlung hat bei der Kreishauptmannschaft die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen vom 28. September angefochten, weil in den drei Wahllokalen der gesamte Wahlvorstand den Wahlraum verlassen hatte, um das Luftschiff „Graf Zeppelin" auf seiner Landungsfahrt nach Reichenbach zu beobachten.

Jubiläum der vogtländischen Musikindustrie

Schöneck. Die hiesige Musikinstrumentenmacherinnung begeht am 25. ds. Mts. die Feier ihres zweihundertjährigen Bestehens. Die Musikinstrumentenindustrie war im Jahre 1730 durch böhmische Verbannte ins Vogtland gebracht worden.

Adorf i. V. Vom Starkstrom getötet. Im Stadtteil Bethanien wurde der 19 Jahre alte Instrumentenmacher Erich Jacob aus Remtengrün tot auf der Straße liegend aufgefunden. Jacob hat sich anscheinend, um auf dem schlüpfrigen Wege nicht zu stürzen, an einem verrosteten Draht festgehalten, der an einem elektrischen Mast angebracht war und Schluß mit der Starkstromleitung erhalten hatte.

Leitmeritz. Ein 30jähriger Kanzleigehilfe des Leitmeritzer Militärkommandos ermordete mit Hilfe seiner 20jährigen Geliebten den 28 Jahre alten Viehhändler Krejik aus Bilin und raubten 16 000 Kronen. Die zerstückelte Leiche warfen sie in einem Sack in die Elbe. In der Wohnung des Mörderpaares wurde blutige Wäsche und etwa 6000 Kronen, die dem Ermordeten gehörten, aufgefunden. Das Mädchen, das Krejik in seine Wohnung gelockt hatte, hat ein Geständnis abgelegt. Die Leiche selbst konnte noch nicht gefunden werden.

Pegau. Hier wurden vormittags zwei junge Männer aus der Umgebung von Pegau festgenommen und dem hiesigen Gerichtsgefängnis zugeführt. Sie hatten einen Raubüberfall auf die Pegauer Zweigstelle der ADCA geplant. Bei den sofort vorgenommenen Leibesuntersuchungen wurden zwei schwarze Gesichtsmasken und zehn mit betäubender Flüssigkeit gefüllte Glasbehälter vorgefunden. Die Festgenommenen sind geständig.

Letzte Nachrichten

Dr. Bredt bleibt im Reichskabinett

Berlin, 14. Oktober.

Reichskanzler Dr. Brüning wurde im Laufe des gestrigen Nachmittags von dem Beschluß der Wirtschaftspartei auf Zurückziehung des Reichsjustizministers Professor Dr. Bredt durch den Fraktionsführer Abgeordneten Drewitz in Kenntnis gesetzt, worauf er dem Herrn Reichspräsidenten sofort Bericht erstattete. Reichspräsident von Hindenburg hat darauf, in voller Uebereinstimmung mit dem Vorschlag des Reichskanzlers, den Reichsjustizminister Professor Dr. Bredt ersucht, trotz dieses Beschlusses seiner Partei im Ministeramte zu bleiben. Der Herr Reichspräsident wies hierbei darauf hin, daß die gegenwärtige Reichsregierung nicht auf Grund von Fraktionsbeschlüssen von Reichstagsparteien zustande gekommen sei und daß er — der Reichspräsident — daher auch nicht in der Lage sei, in der Zusammensetzung dieses Reichskabinetts auf Grund solcher Beschlüsse Aenderungen eintreten zu lassen. **Reichsjustizminister Dr. Bredt erklärte sich darauf bereit, dem Appell des Herrn Reichspräsidenten Folge zu leisten und von der Einreichung eines Abschiedsgesuches Abstand zu nehmen.**

Der Kampf um den Reichstagspräsidentenposten

Berlin, 14. Oktober.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat gestern abend beschlossen, für den Fall, daß von mehreren Fraktionen dem Abgeordneten Dr. Scholz die Wahl zum Reichstagspräsidenten angeboten würde, einstimmig für Dr. Scholz zu stimmen. — Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei wird sich heute mit der Frage des Reichstagspräsidenten befassen. Wie es heißt, wird sich die Fraktion in der Mehrheit für den bisherigen Reichstagsabgeordneten Löbe (Soz.) aussprechen. — Die Nationalsozialisten, die nach der Reichstagssitzung noch einmal zusammentraten, werden erst heute Stellung nehmen. Es wurde in Erwägung gezogen, den Abgeordneten Strasser als Reichstagspräsidenten vorzuschlagen und, falls dieser nicht gewählt werden sollte, den Abgeordneten Stöhr als Ersten Vizepräsidenten in Vorschlag zu bringen.

Die Berliner Metallarbeiter für den Streik

Berlin, 14. Oktober.

An der gestrigen Urabstimmung der Berliner Metallindustrie hat sich etwa ein Drittel der Gesamtbelegschaft beteiligt. Von den 60 000 Stimmen waren rund 48 500 für Ablehnung des Schiedsspruchs, 11 500 für Annahme des Schiedsspruchs. Das bedeutet, daß sich **die Dreiviertelmajorität für den Streik** entschieden hat. Die Abstimmungen werden heute fortgesetzt. An dem gestrigen Ergebnis dürfte sich kaum noch etwas ändern. Es wird erwartet, daß in der **heutigen Sitzung der Streikleitung und der Obmänner der Ausstand der rund 140 000 Metallarbeiter proklamiert werden wird.**

Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund hat sich gegen den Schiedsspruch gewandt.

Turnen · Spiel · Sport im Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 12. Oktober 1930.

Handball.

Leubnitz-Neuostra Jgd. — Jahn Jgd. 4 : 2 (2 : 0)

Trotz der Niederlage kann man das Abschneiden der hiesigen Jugend gegen den körperlich und technisch überlegenen Gegner als gut bezeichnen.

Klotzsche II. — Jahn I. 2 : 6 (1 : 6)

Sehr überraschend kommt der glatte Sieg der Jahnelf in diesem Punktspiel. Der Spielverlauf sieht die Jahnleute sofort mit Beginn im Angriff den ein Torerfolg abschließt. Jahn spielt trotz seines Ersatzes ständig überlegen und erzielt bis zur Pause 6 Tore, dem der Gegner nur eins entgegenstellen kann. Die zweite Zeit sieht Jahn in der Verteidigung um das Resultat zu halten, kommt aber auch noch zu zwei Torerfolgen die jedoch beide vom Schiedsrichter für ungültig erklärt werden, während Klotzsche wiederum ein Tor erzielen kann. Gegen Schluß wurde das Spiel etwas sehr hart durchgeführt.

SLUB
Wir führen Wissen.